

Oberschlesische Zeitung

Einzelnummer 10 Goldpfennig

Das Volksblatt für Stadt und Land

Belegnummer 10 Goldpfennig

Ersteilung wertlos. Der Bezugspreis beträgt für die Zeit vom 16.-31. August 0,20 Goldmark. - Einzelgenpreis gebührt: Die 10 tägliche Wochenzahlung 0,10 Goldmark. Stellenangebote und Angebote 0,08 Goldmark. Finanz- und

Rebaktions - Fernruf
Deutzen 459

Pro fide
et patria

Geschäftsstellen-Fernruf
Deutzen 458

amtliche Anzeigen 0,20 Goldmark. Restanquell 0,40 Goldmark. Laufende Anzeigen werden nur zum Tagespreis berechnet. Redaktion und Geschäftsstelle Deutzen D.-S., Bielefeldstraße 9

Unbedingte Unterzeichnung des Londoner Protokolls.

Die Reichstagsauflösung unvermeidlich? - Bayern stimmt dem Londoner Protokoll bei.

Neueste Nachrichten.

Der Präsident von Ecuador hat eine Botschaft an das Parlament gerichtet, in der er erklärt, daß der Augenblick gekommen sei, um die Frage des Eintritts des Landes in den Völkerbund zu prüfen.

Wie aus Brüssel verlautet, werden die Arbeitsminister Belgiens, Deutschlands und Frankreichs in der nächsten Woche in Paris zusammenkommen, um die Frage der Ratifizierung der Washingtoner Vereinbarung über den Achtstundentag zu erörtern.

Nach einem Drahtbericht aus Allahabad breitet sich die Cholera aus. In der letzten Woche sind 3900 Fälle gemeldet worden.

Dem Reichstag ist ein Antrag Dr. Wechs (Wirtschaftliche Vereinigung) zugegangen, der das in dem Reichsbahngesetz ausdrücklich festgesetzte Erfordernis des verfassungsmäßigen Charakteres freilassen will, so daß bei Annahme dieses Antrages für das Reichsbahngesetz keine Zweidrittelmehrheit, sondern nur eine einfache Mehrheit nötig wäre.

Die „Germania“ teilt mit, daß sich das Zentrum bereits auf Neuwahlen vorbereitet. Die Parteiorganisationen des Zentrums seien von offizieller Seite auf die Notwendigkeit hingewiesen worden, sofort in die Wahlbewegung einzutreten zu können.

Der Reichsbund des Textileinzelhandels hielt in Hamburg seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Es wurde beschlossen, ein Telegramm an die Reichsregierung zu richten, in dem die Annahme des Londoner Abkommens gefordert wird.

„Laut „Vorwärts“ hat die sozialdemokratische Fraktion im Reichstage einen Antrag eingebracht, mit sofortiger Wirkung die Renten aus der Invalidenversicherung um 100 Prozent zu erhöhen.

Der französische Senat hat die Verfassungsänderung mit 204 gegen 40 Stimmen angenommen.

Der Generalagent für die Reparationszahlungen ernannt. Owen Young.

Die Reparationskommission hat sich dahin geeinigt, den zweiten Delegierten Amerikas



im Dawes-Komitee, Owen Young, zum Generalagenten für die deutschen Reparationszahlungen zu ernennen.

Unbedingte Unterzeichnung des Londoner Protokolls.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 26. August. (Drahtlos, T. U.) B. Z. meldet: Die Reichsregierung wird, wie das bereits der Reichstagsler gestern angekündigt hat, am Sonnabend, den 30. August, durch den Völkischer Scharmer das Londoner Protokoll in jedem Falle unterzeichnen lassen. Dadurch wird die Entscheidung des Reichstages in keiner Weise präjudiziert. Es wird nur verhofft, daß die Londoner Vereinbarungen in nichts verfallen.

Deutschnationale Verschleppungsmanöver.

Berlin, 27. August. Wie wir aus deutschnationalen Kreisen erfahren, hält man dort die Anträge, die die Mittelparteien im Laufe des Nachmittags über die militärische Räumung des Ruhrgebietes und der Kartellungsgebiete sowie über die Schuldfrage eingebracht haben, für vollständig ungenügend. Die deutschnationalen könnten sich mit diesen Anträgen auf keinen Fall zufriedengeben, weil in diesen nur eine Aufforderung an die Regierung ausgesprochen sei. Die Deutschnationalen verlang-

ten dagegen, daß die Erklärung der in diesen Anträgen vorgesehenen Ziele als Bedingung für das Inkrafttreten des Mandatgesetzes und der Geleisenträfte aufgestellt würde. Insbesondere stehen die Deutschnationalen auf dem Standpunkt, daß bei oder vor Ratifizierung des Londoner Protokolls das Schuldverhältnis zurückgezogen würde. Die Gerichte über die Unmöglichkeit der Partei werden von deutschnationaler Seite wiederum entchieden in Worte gestellt.

Die Räumung Dortmunds.

Paris, 27. August. Savas meldet: Gewisse Mütter haben von dem Besprecher Gerriots, die Dortmund der Zone am Tage nach der endgültigen Unterzeichnung des Londoner Vertrages zu räumen, eine unrichtige Darstellung gegeben. Sie haben gemeldet, daß der Abzug der französischen Truppen am 2. September erfolgen werde. Das ist unzutreffend. Wenn der Reichstag die Londoner Beschlüsse und die zur Ausführung des Sachverständigenberichts nötigen Geleismassnahmen rechtzeitig annimmt, um die endgültige Unterzeichnung des Abkommens am 31. August zu ermöglichen, so wird Gerriot am 1. September den Befehl zur Räumung Dortmunds erteilen.

teilen. Doch muß, bevor vollständige Zurückziehung der französischen Truppen erfolgen kann, wegen der Sicherheit der abziehenden französischen Ingenieure und Eisenbahner, die noch einige Zeit dienstlich in dieser Gegend verbleiben, noch eine gewisse Frist verstreichen. Die Mezzergabe der Eisenbahn wird etwaungsweise, so schnell es die ungeführte Abwanderung des Verkehrs erlaube, vor sich gehen. Sie muß innerhalb einer Frist von sechs Wochen, also am 15. Oktober beendet sein. Eine gewisse Zahl französischer Eisenbahner muß daher in der Dortmund der Zone bis Ende Oktober verbleiben. Die letzten Belagungsstruppen können daher erst nach diesem Zeitpunkt abziehen.

Englische Besorgnisse über die deutsche Konkurrenz.

London, 27. August. Daily Telegraph schreibt: Nicht nur unter den Bergarbeitern, sondern auch unter den Bergwerksbesitzern verurteilt die Bestimmung des Dawesplanes so weit sie das Ruhrgebiet betreffen, große Besorgnisse, daß der Plan, wenn er in Wirklichkeit geleistet werde, die englische Kohlenausfuhr ernstlich beeinträchtigen werde. Schon jetzt sei eine Verminderung der Ausfuhr um 1/4 Millionen Tonnen monatlich wahrzunehmen.

nehmen, was man auf die gesteigerte Produktion der Ruhrbezugwerke zurückführt. Belgien und Frankreich, zwei wichtige Kunden, würden nach der Inkraftsetzung des Planes ihre volle Quote an Reparationszahlungen erhalten zum Nachteil des englischen Ausfuhrhandels, außerdem würde die Kohlenausfuhr nach den anderen Ländern der englischen Weltweber lahmgelegt.

Lammers Jungfernrede.

Berlin, 27. August. In der heutigen Reichstags Sitzung gab der Abgeordnete Lammers (Zent um), der bekanntlich Präsidialmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie ist, die Erklärung ab, das Ausland habe eine Reihe privater Kreditverträge unter der Bedingung, daß das Dawesgutachten von den Deutschen angenommen würde. Die Ausführungen des Redners wurden im Hause mit großem Interesse aufgenommen. Es war dies die erste Rede, die Dr. Lammers im Reichstage gehalten hat.

Bayern stimmt zu.

München, 27. August. Der gesamte Ministerrat und die Koalitionsparteien haben sich entschlossen, die bayerischen Eisenbahnanforderungen vorerst zurückzustellen, um den Bestand des Reiches nicht zu gefährden.

Immer noch keine Entscheidung.

Berlin, 27. August. Die Entscheidung der Deutschnationalen darüber, ob sie für die Donnerstag-Abstimmung im Reichstage Fraktionszwang beschließen wollen, wird erst von einer Fraktions Sitzung erwartet, die nach Abschluß der jetzt im Gange befindlichen Spezialdebatte am Mittwochabend stattfinden soll.

Hergt als neuer Luther.

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“

Aus dem Reichstag wird uns von einem parlamentarischen Mitarbeiter unter dem unmittelbaren Eindruck der Rede Hergts zu den Londoner Verhandlungen folgendes geschrieben:

Noch selten hat den großen Ballot-Saal des Reichstages ein so umfängliches und heftiges Gerede durchdrungen, als Hergt der Führer der deutschnationalen Opposition nach einer unglücklich qualigen Rede schließend ausrief: Hier stehe ich, ich kann nicht anders!

Da war's vorbei! Vorbei mit dem Sinterese an Hergts Ausführungen war es schon lange. Aber es war auch vorbei mit dem Gerede, den man bis dahin immer noch den heftigsten Ausführungen zuzuschreiben geneigt war. - Wie eine Entschuldigungsrede war es und noch dazu wie eine ganz und gar deplatiertere! Man wälzte sich ganz einfach vor Lachen. Und die Deutschnationalen sahen da wie die besoffenen Buben. Schulze-Bromberg, schon immer nervös Hergt zuhörend, rief sich fast die Schürmerbarbiere aus. Und vorbei war's aber auch mit dem Augenblick, das man so oft während der ungemein überauslangen, und vielfach geradezu schamlos geistlichen Ausführungen Hergts auf den Bankern mancher Deutschnationaler hinter sich sah. Die Rede Hergts war eine grenzenlose Enttäuschung. Man hätte, Wunder wohl erwartet, Selbst der amerikanische Vorkämpfer war in der Lage, aber nicht lange dauerte es, dann herte er genug und versank. Gegenwärtig es dem Außenminister und dann dem Minister für die ein Glück war, das wichtige Beschlüssen sie aus dem Saal riefen.

Hergts These ist diese: Wir lehnen ab, nur um zu neuen Verhandlungen zu kommen. Auf die parlamentarischen Juristen: Wann? Gibt er keine Antwort und kann keine geben.

Seine Bedingungen mit neuen Männern. Das ist die Parole, die die Deutschnationalen diese ausgehen bei Hergt hat den zweiten Teil dieses Satzes im Reichstag nicht wiederholt. Aber aus seiner ganzen Rede klang es heraus: Ja, wenn wir dabei gewesen wären. Wir hätten es geschafft. Wörtlich meinte Hergt: „In London hätte ein weiserer und staatsmännischer Mann als Marx reden müssen!“ Ob Hergt in seiner angeborenen und sprichwörtlichen Bescheidenheit sich für diesen vorerfassenen Mann mit allerdings schlechtem Deutsch hält, hat er freilich nicht verdraten. - Hergt hat wieder einmal seinen alten Ruf bestätigt, ein Parzellierer, dabei noch nicht einmal ein geschickter zu sein. Jede Fälschung eines Wortes im eisten und rechten Sinne des Wortes, oder gar eines Staatsmannes geht ihm ab. Hergt hätte hier ganz zweifellos besser seinen Mann gestanden.

Was Hergt an Kritiken vorbrachte, waren Dinge, die in den letzten Tagen schon tausendmal widerlegt waren. Um den geringsten Kleinigkeiten hätte er ein, um überall Fallstricke zu legen. Dabei merkte man ihm an, wie er die Unklarheit des Fundaments, auf dem er sich dabei bewegte, zu vermeiden suchte durch einen Wortschwallub, durch Ton und Geiste, die bei ihm höchstentwickelt, aber wohl nur dazu bestimmt, sich die Poligkeit dessen zu verdecken, was er spricht. Von dem lebhaftesten Schmutz des Reichstages einer Opposition, die verantwortungsbereit und nicht nur selbst, sondern auch wenig ist, die Verantwortung zu übernehmen, keine Spur. - Hergt sagte nach dem Ergebnis seiner Kritiken: „Es bleibt für uns nichts anderes übrig als Nichtannahme.“ Und er sagt schlichter und ganz leise hinzu: Also Ablehnung. Aber man merkt es doch heraus, das damit noch keineswegs das letzte Wort gesprochen ist. Er läßt durchblicken, daß wenn die Deutschnationalen zu einem bestimmten politischen Entschluß kämen, sie schon mit sich reden

mäßlichen Wiederaufbaues der Wirtschaft erblickt. Eine Ablehnung kann deshalb nicht verantwortet werden. Der Verband erwartet ferner, daß bei Verteilung der ungeheuer schweren Lasten des Londoner Abkommens der Gedanke der ausgleichenden Gerechtigkeit für alle Schichten der Bevölkerung in den Vordergrund gerückt wird."

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. August.

24. Sitzung.

Präsident Wallat eröfnet die Sitzung am 11.25 Uhr.

Zweite Lesung der Gutachtenvorlagen.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der neuen Vorlagen, die sich auf die Londoner Konferenz beziehen. Die Beratung der Vorlagen soll in vier Gruppen erfolgen. Die erste Gruppe umfaßt die Vorarbeiten, die zweite bezieht sich auf die Industrieberatung, die dritte umfaßt das Reichsbahnengesetz und die vierte das Mantelgesetz. Die Bestimmungen zur zweiten Lesung (wie schon im letzten Bericht gemeldet), sollen nicht nach Entscheidung der einzelnen Gruppen erfolgen, sondern gemeinsam am Schluß der Beratung, also am Mittwoch nachmittags.

Zur Beratung gestellt ist zunächst die erste Gruppe der Vorlagen, also das Bankgesetz, das Reformnotenbankgesetz, das Gesetz über die Liquidierung des Umlaufs von Rentenbanknoten und der Münzangelegenheiten.

Abg. Dietrich (D.F.P.) handelt sich gegen Veränderungen des Reichsbankgesetzes in der Monatsitzung. Der Redner kritisiert dann das Verhalten des Reichspräsidenten bei der letzten Regierungsbildung.

Abg. v. Graefe (Nat.-Soz.) beantragt, die Sitzung auszuschieben, bis der Reichspräsident angewiesen sei.

Präsident Wallat erwidert, die Geschäftsordnung gebe dem Reichstag zwar das Recht, einen Minister zu zitiieren, nicht aber den Reichspräsidenten.

Abg. Kell (Soz.) behauptet, daß es des Eingreifens des Präsidenten bedürfe, um uns die Wege zu einer stabilen Regierung finden zu lassen.

Am einer neuen Zitation vorzugehen, müsse man sich notgedrungen auf den Boden der Entwürfe stellen, ohne aber vom Demokratieprinzip abzuweichen.

(Der Reichskanzler erscheint im Saal.)
Abg. Lammer (D.F.P.) widerspricht der im Reich vorbereiteten Auffassung, daß nach dem Verschwinden der Rentenmark die neue Währung nicht stabil werde. Selbstverständlich habe nicht die Opposition um jeden Preis gewollt. Im gegebenen Augenblick müsse man die praktisch-realen Interessen berücksichtigen. Eine große Anzahl von Krediten werde sofort hinfallen, wenn die Gegenentwürfe nicht angenommen würden.

Abg. Kell (Soz.) lehnt die Vorlage ab.
Abg. Dr. Kulembowski (D. Vp.) hält die Bedingung für ausreichend, um eine wirkliche Geldwährung zu schaffen. Die Rentenmark werde sich neben der Goldmark halten.

Abg. Heber (Nat.-Soz.) betont, daß es heute nur einen Herren der Welt gebe: das große Volkstribunal.

Reichswirtschaftsminister Hamm wird dem Bundesrat Berichtung vor.

Abg. Graf v. Helldorf (Dem.) bezeichnet die Annahme der Gesetze als nationale Notwendigkeit. Der Redner behauptet einen Sicherheitszustand mit Frankreich.

Abg. Fleger (Vater. Vp.) bemängelt, daß bei der Umbildung der Rentenbank die Landwirtschaft nicht genügend berücksichtigt worden sei.

Abg. Holzgammner (Christl. Vp.) verlangt die Ausdehnung der Kreditlinie auch auf Handwerk und Kleinvererbe.

Abg. Roth (D. Vp.) nennt die Goldnotenbank ein Instrument, um uns der internationalen Wirtschaft auszuliefern.

Damit ist die Aussprache über die erste Gruppe der Vorlagen über Bankgesetz erledigt. Die Abstimmung erfolgt am Mittwoch.

Die Industrie-Gesetze.
Es folgt die zweite Lesung der zweiten Gruppe der Vorlagen des Industrie-Beratungsgesetzes und des Reformnotenbankgesetzes.

Abg. Schneider (D. Vp.) beantragt, landwirtschaftliche Betriebe auch dann von der Auflage zu befreien, wenn sie zu Industriellen und gewerblichen Betrieben gehören.

Vizepräsident Dr. Bell erweist nachträglich dem Abg. Heber (Nat.-Soz.) wegen seiner Rede über die Reichsbankvorarbeiten und der Reichsregierung einen Dankesbrief.

Abg. Dr. Gejounes-Jung (D.F.P.) bezeichnet es als unmöglich, daß die gesetzte und geschwundene

Auflösung des Reichstags?

(Eigener Drohbericht.)

Der Reichskanzler erstattete heute morgen dem Reichspräsidenten Bericht über seine Auffassung der Lage. Der Reichspräsident erklärte sich mit der Unterzeichnung des Londoner Protokolls, auch wenn

die Zweidrittel-Majorität nicht erzielt würde, einverstanden. Der Reichspräsident gab seinen Entschluß kund, den Reichstag im Falle der Ablehnung sofort aufzulösen.

Drügelzonen im Reichstage.

Berlin, 27. August 1924. Bei der Beratung des kommunikativen Antrages auf Freilassung sämtlicher inhaftierter und ausgeschlossener Abgeordneter kam es heute morgen zu wüsten Auftritten und Prügelzonen im Reichstag zwischen dem demokratischen Abgeordneten Brodau und den

Kommunisten Hölsin und König. Die kommunistischen Abgeordneten drangen auf die Demokraten ein, die der Abg. Brodau zu decken suchte. Die Tribünen brachen in Murrufe aus. Der Präsident schloß die Sitzung. Um 12 Uhr 10 wurde die neue Reichstagsitzung eröffnet.

deutsche Industrie schon heute fünf Milliarden aufbringen könne.

Abg. Franz Dandner (Soz.) wirft der Industrie vor, sie habe in der Inflationszeit die Massen enteignet.

Abg. Kochen (Komm.) bezeichnet die Gutachtenangelegenheit als nationalen Verrat.

Abg. Dr. Gejounes-Jung (D.F.P.) bezeichnet die von der Mittelparteien erbotenen Vorkläufe als unmöglich.

Abg. Heber (Nat.-Soz.) stellt fest, daß die Industrie gewillt sei, die größten Opfer zu bringen.

Damit schließt die Aussprache über die Industrie-Vorlagen.

Das Reichsbahngesetz.
Es folgt dann eine Beratung der dritten Gruppe, der Vorlagen des Reichsbahngesetzes und des Reichsbahnreformgesetzes.

Abg. Schumann (Soz.) vermahnt seine Partei gegen den kommunistischen Vorwurf des Arbeiterverrats.

Abg. Dr. Wänning (Z.) verlangt Sicherung der Rechte des Eisenbahnreformgesetzes.

Abg. Groß (Z.) erklärt Eisenbahnreformgesetz. Hier seien alle Parteien einig.

Abg. Hofenberg (Komm.) glaubt, daß die Durchführung einer internationalen Einheitsfront im Gange sei.

Schluß 9 Uhr.

Stille politische Nachrichten.

London, 27. August. Nach einer Meldung aus Kalkutta ist der Abgeordnete Wanderer aus Chicago zum amerikanischen Vorkläufer in Tokio ernannt. Hoffmann aus Neu-Neuport ist zum Vorkläufer in Mexiko ernannt worden.

Paris, 27. August. Herriot wird sich am kommenden Dienstag nach Genf begeben, um an den Verhandlungen des Völkerbundes teilzunehmen. Nach einer Meldung des Petit Parisien wird Herriot die Reise nicht mit Macdonald nach Genf zurücklegen.

Paris, 27. August. Herriot hat im Verlauf der Debatte im Senat gestern abend erklärt, daß die Anhebung der Steuern im August 1922 von der damaligen Regierung beschlossen war. Diese Entschädigung hat bedeutendes Aufsehen erregt.

Paris, 27. August. Die Senatskommission für Zivil- und Strafrechtgebung hat gestern die Fällung der Amnestievorlage nahezu beendet. Sie hat mit einer Stimmenmehrheit den Paragrafen angenommen, und die Befreiung von Cassiers vorliegt.

Rom, 27. August. Die hiesige bulgarische Gesandtschaft demontiert die in der in- und ausländischen Presse aufgetauchten Gerüchte, wonach die gegenwärtige bulgarische Regierung vor ihrem Sturz fest und die bulgarische Kammer mobil gemacht sei.

Berlin, 27. August. Der Berliner Lokal-anzeiger meldet aus Paris: Die bereits angekündigte Umbildung des belgischen Kabinetts scheint nach einer Meldung des Petit Parisien nunmehr Tatsache zu werden. Der belgische Wirtschaftsminister van Rysselbroeck wird zurücktreten. An seiner Stelle kommt Meyerson.

Budapest, 27. August. In der Note des deutschen Gesandten wird auch die Verhaftung des angeblichen Heinrich Schmeides, der nach Ansicht der deutschen Behörden der zweite Mörder Erzbischof H. Tillesin ist, verlangt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß gegen den Abgeordneten Gömbös wegen Verletzung der Amtseidfrist das polizeiliche Verfahren eingeleitet wird.

Neues aus aller Welt.
Doppelte Doktorpromotion eines Blinden.

In der Universität Heidelberg ist der aus Weidenhamer kommende Blinde, Doktor, innerhalb vier Wochen von der philosophischen und juristischen Fakultät zum Doktor promoviert worden, und zwar beide Male magna cum laude.

Berlin, 26. August. Die unter dem Verdacht des dreifachen Gattenmordes verhaftete Witwe Krüger aus Hammer, Kreis Ostpreußen, hat ein Teilgeständnis abgelegt. Danach hat sie den letzten Gatten mit dem Kaiserwälder ermordet.

zungen gegenüber den getriggen etwas gehindert. Die Abgabe von Devisen ist laufend. Es handelt sich wohl in der Hauptsache um Exportdevisen, die bereits seit längerer Zeit laufend eingehet. Am nächsten Verlauf der Börse hätten für den morgigen Reichsanleihe weiter im Interesse und wurden gegen 12 1/2 Uhr mit 855 genannt.

Breslauer Produktenbörse vom 26. August 1924.

Die heutige Produktenbörse verkehrte in ausserordentlich ruhiger Haltung bei mäßigen Umläufen. Ausgesprochen schmal abgeboten war Roggen, für den höhere Preise bezahlt wurden. Weizen lag ruhiger und schwächer. Braugerste, Gerste und Hafer wenig verändert. Viktorienrüböl und weißes Bohnen in feiner Ware fest und höher. Neu bei knappem Angebot fest. Kartoffeln ruhig. Weizenmehl niedriger. Roggenmehl höher. Weizen 20, Roggen 15, Hafer alter 16,20, neuer 15,20. Wintergerste 22,50, Mittelgerste 18, Tendenz ruhig. Weizenmehl 30,5, Roggenmehl 24,5, Auszugmehl 35-36, Tendenz behauptet. — Viktorienrüböl 28-30, fl. Speiseöl 19-21, grüne Erbsen 24-25, weiße Bohnen 32-35, Wicken 13-15, Kleinfest 13-15, Lupinen gelbe 18 bis 20, blaue 10-11, Tendenz Speiseölmehl fest. Kartoffelmehl 1,70, weisse 2-, Tendenz bei ausreichendem Angebot ruhig.

Oberfl. Produktmarkt in Gleiwitz.

(Bericht von Paul Weber in Gleiwitz, Anport, Export, Agentur und Kommission, bestellter Handelsmakler und Sadogewerksführer für den Landkreis Gleiwitz.)

Weizen 20,40, Roggen inf. 15,60 bis 16, Roggen ausl. — Braugerste 29-34, Wintergerste 18, Hafer 16-16,50, Roggenmehl 11,50, Weizenmehl 11,50 Markt.

Großhandelspreise.

Weizen 08, den 26. Juli 1924.	
in Geldmark	in Geldmark
Außer Inf. 0,39-0,40	Roggenmehl 0,13-0,13 1/4
Kaffee Kant. 2,80-3,00	Weizenmehl 0,16-0,17
— Zentr. Am. 3,20-3,80	Auszug 0,18-0,20
— Malz 0,22	Gerste 0,20-0,21
— Weizenmehl 0,17	Steinfalz 0,04
— Weizen 3,00-3,60	Steinfalz 0,03
— Weizen 2,70-3,00	— Pfeffer febr. 1,10-1,15
— Weizen 2,70-3,00	— weiß 1,60-1,70
— Weizen 2,70-3,00	— 0,85-0,95
— Weizen 2,70-3,00	— 1,50-1,70
— Weizen 2,70-3,00	— 0,55-0,80
— Weizen 2,70-3,00	— 0,80
— Weizen 2,70-3,00	— 0,32-0,35
— Weizen 2,70-3,00	— 0,84
— Weizen 2,70-3,00	— 0,58-0,62
— Weizen 2,70-3,00	— 46-47
— Weizen 2,70-3,00	— 0,15
— Weizen 2,70-3,00	— 0,42
— Weizen 2,70-3,00	— 0,20-0,22
— Weizen 2,70-3,00	— 0,18-0,19
— Weizen 2,70-3,00	— 0,24

Katholiken von Beuthen D.-G.

Freitag, den 29. August 1924, abends 7 1/2 Uhr im Schützenhaussaal:

Große Versammlung

der Zentrumspartei.

Redner: Reichstagsabgeordn. Dr. Paul Fleischer.

Thema: „Wie ist die politische Rettung des deutschen Volkes möglich“

Die Versammlung soll den Aufstakt zur kommenden Reichstagswahl bilden. Alle unsere Parteimitglieder — Männer und Frauen — sind herzlich eingeladen.

Bliebe niemand fern!

Der Vorstand der Beuthener Zentrumspartei

Zawadzki.

Johann Wolfgang Goethe.

Am 28. August fährt sich des größten deutschen Dichters Geburtstag zum 175. Male. Die Goethe-Gesellschaft veranstaltet an diesem Tage eine besondere Feier in Weimar.



Billigyn und untern

Von Montag, den 25. August

bis Sonnabend, den 30. August

bis Rest-Berger

An diesen Tagen verkaufe ich alle
Seiden und Samte
zu bedeutend ermäßigten Preisen

Waschseiden, Eolienne, Crêpe de Chine, Crêpe marocain, Taffet, Ripsseide
Trikotseide, Duchesse, Messaline, Lampenschirmseide, Futterseide

Sindner Velvets · Seidensamte · Seal-Plüsch · Duvetine

Beuthen's Reste-Berger

1. Etage Bahnhofstr. 21. - 1. Etage

Ein gut erhaltenes Exemplar
**Gramers Chronik der Stadt
Beuthen D.-S.**

Sucht zu kaufen
Pfarrer Niestroj, Kirchstr. 16.

**Schleifische Lebensversicherungs-
Akt.-Gesellschaft zu Saynau**
Alle Saynauer von 1859.

Die Beerdigungskosten werden durch
Abschluss einer Versicherung bei obiger Gesell-
schaft vorteilhaft sicher gestellt.

Mäßige Beiträge! Wertbeständig!

Aufnahme-Alder bis zu 65 Jahren!

Keine ärztliche Untersuchung! Nach beson-
dere Vereinbarung ohne Wartezeit!

Alle bisherigen Versicherungen erhalten bei
Abschluss einer Nach-Versicherung besondere
Vorzugsbedingungen.

Mitarbeiter werden allerorts gesucht.

Staatlich anerkannt.

Rich. Media, Beuthen D.S., Kafarnenstr. 33

Oskar Lellen, Sabelsbergerstr. 8 III.

Feinste, täglich frische Niederung

Naturfettbutter

verpackt in 9 Pfund-Paketen pro Pfd. 1.00

franco inkl. Versand. geg. Nachnahme.

Emil Zöllner, Kattungen Dsfr.

Amtliche Bekanntmachungen

In unser Handelsregister Abt. B. Nr. 191

ist heute bei der in Beuthen D.S. bestehen-

den Zweigniederlassung der Firma „Polak

Don Handlow, Towargostrow Wje-

schyna, Poznan Aktiengesellschaft Zwö-

gniederlassung in Beuthen-Oberschlesien

eingetragen worden: Die Gesellschafter

des Leo Ladomski, Stefan Witkojewski,

Jozacy Garbillewski, Antoni Richter, Wle-

cgostaw Rajowski, Kazimierz Gumbertmann,

Robert Bergowski, Feliks Gindlowski, Joz-

ymant Sznarowski, Aleksander Witko, Stanis-

law Gysmont, Jakob Bialogon, Ladomski

Wladislaw, Kazimierz Kampan, Witold

Rolski, Dr. Karol Jatzgenst, Jozymunt

Winger, Wladislaw Swiatkowski, Emil Jilbor

Wodarczyk, Romuald Kurkiewicz, Theodor

Szmerel, Jan Siemianowski, Ludomir

Genier, Dr. Edmund Wicentowicz, Joz-

ymunt Dobal sind hier gelöscht. Der Pro-

kurist Gustav Gradwald wohnt jetzt in

Ratibonig. Amtsgericht Beuthen D.-S.,

den 18. August 1924.

In unser Handelsregister Abt. B. Nr. 159

ist heute bei der Aktiengesellschaft in Firma

„Gründel Holzgewerkschaft Aktiengesell-

schaft in Beuthen D.S. eingetragen wor-

den: Der Direktor Ernst Uffke ist aus dem

Vorstand abberufen; seine Vertretungsbe-

fuldung ist befristet. Amtsgericht Beuthen

D.S., den 19. August 1924.

Gofort hohe Einnahmen!

Ihr einhaltig stehende ehtliche Pen-

sionen, abgebaute Beamte u. Erwerb-

suchende Herren und Damen. Verfü-

gung Nebenloche. Anfragen mit Rück-

porto an R. Neumann, Alben-

Passaufnahmen
schnellstens.

Spezialität
Kinder-Aufnahmen
Braut-Aufnahmen

Photographisches Atelier
„Germania“
BEUTHEN OS., Bahnhofsstraße 22

Abt.: für Industrie und
Vergrößerungen

Moderne Bildnisse
Atelier Sonntags nur von 10-1 Uhr geöffnet.



**Hühneraug' auf Zeh' und Sohl'
Wirst du los durch Lobewohl!**

In Drogerien und Apotheken. Verlangen Sie
ausdrücklich „Lobewohl“ mit Filzring.

Curt Müller, Beuthen D.S.
Färberei und chemisches Reinigungswek.
Größtes Unternehmen Oberschlesiens
Fabrik: Beuthen D.S., Pletareckstraße Nr. 97
Schnellste Ausführung · Sauberste Lieferung
Fabrik für Polnisch-Oberschlesien:
Schaefer, Pletareckstraße Nr. 13

Wohnungs-Sauich!!!

Wer vermittelt, tausch direkt oder im Ring mit meiner
in Beuthen gelegenen 3 oder 5-Zimmerwohnung,
mit einer 3-Zimmer-Wohnung in Beuthen OS.
Offerten unter 5. 98 an die Geschäftsstelle dieses
Blattes.

Sommer-Aufenthalt!!!

in Räckers, zwischen den Bädern
— Altsiede und Reinerz —
in der herrlichen Gesellschaft Glas-
Vorzügliche Verpflegung 4 Mk. pro Tag
Für Kinder Preisermäßigung!
Genauere Adresse zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

**Möbliertes oder leeres
Zimmer**

sofort gesucht.
Offerten unter K. 90 an die Geschäfts-
stelle der „Oberschl.“ Zeitung.

Werbel für gute Zeitung!

**Sonderzug zur
Breslauer Messe**
Sonntag, 7. September

Ab Beuthen 7⁵⁴ vorm. und 8⁰⁴ vorm.
an Breslau 10⁵⁸ vorm. und 11²⁸ vorm.

Fahrtpreis III. Klasse 5,20 Mk. 25 % Fahrpreismässigung.

Fahrkarten nur bis 5. September bei: Reisebüro der Hamburg-Amerika-
Linie, Bahnhofstrasse 16 und Richard Zernik, Bahnhofstrasse No. 34.

Unterricht
in Stenographie
erhält 11 Herr in den
Nachmittags- und
Abendstunden ·
Offerten unter P. 94
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung erbeten

Beamter in Hoff. Pol.
mit viel Freizeitgeleit
sucht zum 15. Septbr.
oder früher

möbl. Zimmer
geg. gute Bezahlung.
Angebot unter A. 93
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Junger Mann sucht
möbliertes
Zimmer
mit freistehender vergüht
Offerten unter R. 95
an d. Geschäftsst. d. Bl.

Offene Stellen
**1 Maler-
gehilfen**
steht ein
Sozesny Franz
Miedowicz.

Mehrere nicht zu junge
**Bau-
Zischler**

können sich sofort meld
Bustop, Fichlerstraße
Dyngosstraße Nr. 68.

Beichte
Heimarbeit
Nebenverdienst) gut-
lohnend, zu vergeben.
Anfragen mit Rück-
porto an Karl Lorenz, in
Bedielergrün Post Jers-
esgrün i. Bogland

Heimarbeit
Nebenverdienst) gut-
lohnend, zu vergeben.
Anfragen mit Rück-
porto an Karl Lorenz, in
Bedielergrün Post Jers-
esgrün i. Bogland

Heimarbeit
Nebenverdienst) gut-
lohnend, zu vergeben.
Anfragen mit Rück-
porto an Karl Lorenz, in
Bedielergrün Post Jers-
esgrün i. Bogland

Heimarbeit
Nebenverdienst) gut-
lohnend, zu vergeben.
Anfragen mit Rück-
porto an Karl Lorenz, in
Bedielergrün Post Jers-
esgrün i. Bogland

Heimarbeit
Nebenverdienst) gut-
lohnend, zu vergeben.
Anfragen mit Rück-
porto an Karl Lorenz, in
Bedielergrün Post Jers-
esgrün i. Bogland

Heimarbeit
Nebenverdienst) gut-
lohnend, zu vergeben.
Anfragen mit Rück-
porto an Karl Lorenz, in
Bedielergrün Post Jers-
esgrün i. Bogland

Heimarbeit
Nebenverdienst) gut-
lohnend, zu vergeben.
Anfragen mit Rück-
porto an Karl Lorenz, in
Bedielergrün Post Jers-
esgrün i. Bogland

Heimarbeit
Nebenverdienst) gut-
lohnend, zu vergeben.
Anfragen mit Rück-
porto an Karl Lorenz, in
Bedielergrün Post Jers-
esgrün i. Bogland

Heimarbeit
Nebenverdienst) gut-
lohnend, zu vergeben.
Anfragen mit Rück-
porto an Karl Lorenz, in
Bedielergrün Post Jers-
esgrün i. Bogland

Qualitäts-Kaffees!!!

Reiner Prima Santos	per Pfd.	2.15	2.55
Campinas extra prime	"	2.50	2.90
edht arabischer „Mocca“	"	2.75	3.40
1st. blaue Caracas (trai- tig)	"	2.85	3.50
edhte Salvador	"	2.90	3.60

alles Beschreibung getren.
Liefert in Postillo von 5 Pfd. netto an
portofrei per Nachnahme, in Beihetel
Willy Böttger, Hamburg 24,
Angerstraße 11 B.

**Gebrauchtes
Banden**

hat abzugeben
Oberschl. Zeitung G. m. b. S.
Beuthen D.S., Pletareckstraße 9.

**Brave, talentierte
Knaben**

von 12 bis 14 Jahren, die gern

Priester und Missionare

werden wollen, finden Aufnahme in der Apostolischen
Schule der Missionare vom heiligst. Herz. Jesu (Stirrup).

Man wende sich an das
Herz-Jesu-Missionshaus Hiltrup
bei Münster i. W., oder

Herz-Jesu-Missionshaus Boppard
a. Rh., Rheinallee.

Oberschlesien.

Telegramme nach Polen. Die polnische Telegraphenverwaltung hat wiederholt wegen unvorsichtiger Telegramme die Bestimmungen...

Stenographentag in Oppeln. Die Gabelberger Stenographen Obererschlesiens treten am Sonntag...

Der Präsident der Reichsbahnverwaltung Oppeln. Dr. P. Müller, ist nach Hamn (Weiskalen) zur Übernahme der Präsidentenstelle...

Eine Warnung für Jungen! Das Große Schöffengericht Ratibor hat den Besitzer zur Auslieferung...

Sonderzug zur Leipziger Herbst-Messe. Am 30. August wird zum Besuch der Leipziger Herbst-Messe ein besonderrungiger Sonderzug...

5ter-Denkmal. Am 12. Oktober d. J. wird in Breslau auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Denkmal...

Man schreibt uns: Seit einiger Zeit schreiben ober-schlesische Heimatsfreunde von Ruf in einem Blatt...

Beuthen OS.

Gestlicher Rat Expriester Schmeier feiert morgen Donnerstag, den 28. August den 53. Geburtstag...

An die Gräfin-Wallfahrer. Die Wälder von der Gruppenaufnahme bei der letzten Wallfahrt...

Trossillon nach St. Annaberg. Freitag, den 12. September geht die polnische Trossillon von Sankt Maria nach Sankt Annaberg...

Dom Amtsgericht. Justizvollstreckungsdirektor Dr. n e r wurde an das Amtsgericht Beuthen OS. versetzt.

Abtragsfest. Beim Abtragsfest feiert Donnerstag, 28. d. M., der Schneidemeister August Ramonita von hier...

Kaufm. Verein. Beuthen OS. Die in diesem Freitag, dem 29. d. M. fällige Geschäftsitzung...

Neue Zustände in den D-Zügen.

Die „Post. Ztg.“ bringt nachstehenden Schmerzensfrei eines ihrer Leser: „Ich muß ein Klagegedicht vom Glend deutscher Eisenbahnen anstimmen...

Wo steht der Unterföhr? Kurz heraus: in der Sauberkeit! Der Schmutz auf den Boden in deutschen Wagen...

Über zum öffentlichen Skandal wachsen sich die Zustände in den deutschen Speisewagen...

am gleichen Tage, ausfallen. Nächste Geschäftsitzung am 12. September. Der erste Bezirkstag des R. S. B. Beuthen...

Beuthener Gerichtssaal.

er. Verurteilung nach der Tagessitzung des Bezirks Strafgericht. Unter dieser Untertitel fanden der Schiedsgericht...

Man schreibt uns: Seit einiger Zeit schreiben ober-schlesische Heimatsfreunde von Ruf in einem Blatt...

an die Mitropa-Gesellschaft zu wenden, denn sie sitzen selber unter dem Rückgang des Konsums. Kein Wunder, denn, welche Strecke man auch fährt...

Herr Eisenbahnminister, Schreiben Sie ein Gegen sich selbst und gegen die Speisewagen-Gesellschaft!

schäftlich mit ihrer Entlastung nach der Gruppenerträge 100 gelegenen Wohnung gegangen.

aus dem Landtreise. 27. August. Von der Ehrenkommission. Die Entfaltung des von der Röhreger Bürgergesellschaft...

Rarf. 27. August. Silberhochzeit. Das 25jährige Ehejubiläum feiert morgen Donnerstag der Oberhauer...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Hindenburg. 27. August 1924. Von der Volkshilfe. Die Bekehrin Margarete H o n t e wurde im Volksdienst...

Die Vorstände sämtlicher katholischen Vereine der Stadt

werden für morgen Donnerstag, den 28. August, abends 8 Uhr zu einer wichtigen Besprechung

in den Pfarrsaal St. Trinitas eingeladen. Es wird ausdrücklich gebeten, dafür Sorge zu tragen, daß alle katol. Vereine vertreten sind.

Hindenburg begeben heute das Fest der goldenen Hochzeit. An demselben Tage feiert ein Schmeier...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Gleiwitz. 27. August 1924. Von der Stadterwaltung. In der Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Sängervereins...

Advertisement for Curt Jakobowitz, Gleiwitz, featuring a portrait and contact information for gold and silver goods.

Die Reisser Eisenbahndiebstähle.

Reise, 28. August.

Eine recht ansehnliche Sammlung, die Kunde gibt von dem unteren Winter erzielten. Man fand dort mehrere Abriplattener Koffer in d...

mindestens 20 Einbindungen, die noch ganz oder teilweise vorhanden waren. Doch dürfte die vorgebundenen Sachen nur einer...

Auf die Frage, wie es möglich ist, daß Winter fähren konnte, wird die Diebstähle folgendermaßen aus...

einem heftigen Schnapsverbot gleichzeitig auch diese Städte betroffen würden. Der Vorkommende...

Familien-Nachrichten aus Oberschlesien

- Todesfälle. Rentier Josef Hein in Neustadt OS, Studienträger Gustav Schwarzopf in Goleb, verm. Eisenbahnassistent Frau Meta Zimpel in Hindenburg.

- Geburten: 1 Tochter dem Rechtsanwalt Dr. Kohn in Gleiwitz. Verlobungen: Verm. Frau Toni Giesemann, geb. Hein, Neustadt OS, mit Dr. Paul Kiehl, Müllitz; Frä. Hildegard Simelta in Ratibor mit Amtsgerichtsrat Hans Großhuff in Berlin.

meinen Mundvorrat mit ihm. Hatte der Mann einen Heißhunger! Im Nu verschluckten eilige...

Am nächsten Morgen herrschte sich der Patron hoch, daß der Diebstahl eine willkürliche...

Zum nächsten Rauf (Dorf) — er erinnerte sich seinen Park und den zwei sich freuzenden...

Wahrer Schatz kam Luna mit seinen Salinen, nordwärts ab und durchquerte Dortmund und...

(Schluß)

Moderne Geschäftsbriefbogen liefert schnellstens Buchdruckerei der 'Oberschlesischen Zeitung' Beuthen OS., Piekarstr. 9.

dem Stationsvorleser und hat ihn, ihn zu verben, da er auf dem Weg zur Bahn über...

Wies, 28. August. Das zwei Jahre alte Tochterchen Margot des Arbeiters Jüttner führte von Fischboden auf die Straße. Das Kind...

Sagan, 28. August. Ein Schling des südlichen Ostwindes war damit beschäftigt, auf einer 4 Meilen hohen Seiter Reparaturbahn...

Candé, 28. August. Der Sohn des Eisenbahnbesizers Schubert in Kamnig hatte in der...

Hoberswerda, 28. August. Frolde Wolle unternahm ein Bauerbüchse auf seinem soeben...

Gräbberg, 28. August. Im Wiesengebiet herrscht sehr unfreundliches Wetter. Vom Sturm...

Grüß, 28. August. In Seltsamenhof an der schlesischen Grenze verpflegte sich der...

Ost-Oberschlesien.

Der Schnaps.

Kattowitz, 28. Aug. Auf Veranlassung des Polizeidirektors und des Landrats fand heute...

der Hüter des Weinges an den Wirt. Dieser beneidete und auch ich hielt die 15 Pfg. dem Gege...

Natürlich fragte der Parer nach meiner Religion, und da ich nicht nur mein Gebetbuch vor...

Gegen abend hatte ein feiner Schützling eingeleitet und dieser hielt an, als ich zum Dorte...

In einem kleiden mit Wald umgebenen Tale sah ich eine romantisch gelegene Wäldle. Es war...

In einem Empfangs auf weißlicher Erde stellte mich das Gefühl auf eine harte Probe. An...

In einem kleiden mit Wald umgebenen Tale sah ich eine romantisch gelegene Wäldle. Es war...

Sein Brautsegel feierte gestern Herr stello. Bärenbermeier Giesell auf der Gartenstraße.

Das Neue Hippolyttheater. Wie ein Berliner Filmgenosse mittelst, wird das selbige 'Apollo-Theater' zu einem vollständig neu eingerichteten...

Die Glockenmelde. Einen letzten Festtag konnte Sonntag die hiesige katholische Kirchengemeinde be...

Großschmied, 28. August. Der zum Gemeindevorsteher gewählte Gastwirt Johann Daito in Großschmied ist nicht beschäftigt worden, es wird...

Aus dem übrigen Oberschlesien

Neustadt OS., 28. August. Ueber das Vermögen des Zigarrenkaufmanns Wilhelm Kaste ist das Kontroversverfahren eröffnet worden.

Deutlich-Katzenfeld, 28. August. Innerhalb einer Woche starben die zwei ältesten Bewohner unse...

Neisse

Rath tritt der Tod den Menschen an. Nach der am Montag für die Schuhmacher statgefundenen Nachkommene erlitt der Tod den Schuhmachereifer...

Verläßt Bürgermeister Dr. Warmbrunn Neisse? Gerichte, die sich in hiesiger Stadt herumpruden...

Gleisien.

Die schlesischen Gewerkschaften Bestans begehren am 31. August ihr 25-jähriges Bestehen zu einem Festakt im Hingenssaule.

Ein Breslauer in den Alpen tödlich verunglückt. Der Verwaltungsdirektor der Georg von Gleis...

Breslau, 27. August. Den Abendblättern zufolge erlosch gestern auf dem Bahnhof Wangen...

Meine Wanderfahrt von Königshütte nach Essen.

Erinnerungen von S. Mainka. 4. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Bei meinem Eintritt in den Garten bemerkten mich sofort etliche Studenten, welche auf eine...

In derselben blieb ich einen Tag, um bei einem Fleischer zu arbeiten, nämlich, um auf seinem...

In einem kleiden mit Wald umgebenen Tale sah ich eine romantisch gelegene Wäldle. Es war eine Gartenmühle, in welcher die Farben für die...

